



Burganlage Hohen Rätien

Projekt SON GION 2011-2015, verlängert bis 2018

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017

Vorbemerkung

Die Berichterstattung für das Jahr 2017 mit den Teilprojekten 1, 2 und 4 erfolgt **vor** Rechnungsabschluss per 31.12.2017. Für das Teilprojekt 3, das per 1.1.2017 als Projekt „IN-WERTSETZUNG Hohen Rätien“ eröffnet wurde, wird ein eigener Jahresbericht erstellt.

Bilddokumentation im Anhang

Teilprojekt 1: Sicherung der archäologischen Ausgrabung

Abschluss Projektphase 2011-2015

Bis Ende 2015 waren die gesamten Aussenbau- und Umgebungsarbeiten abgeschlossen inklusiv jener die über das ursprüngliche Projekt von 2009 als Projekterweiterung in Absprache mit DPG/ADG ausgeführt wurden.

Um die Subventionierung der Projekterweiterung, die zusätzlicher Mittel bedurfte, einzuleiten, wurde das ursprüngliche Projekt (P I) administrativ abgeschlossen, damit die Beiträge vom Bund ausbezahlt werden konnten.

Projekterweiterung als Folgeprojekt

Nach Abschluss der Projektphase 2011-2015 wurde das Folgeprojekt (P II) 2016-2017 mit Regierungsbeschluss Nr. 464 vom 10. Mai 2016 ausgelöst und es wurden die Arbeiten wie sie im Tätigkeitsbericht 2016 aufgelistet sind ausgeführt.

Im Berichtsjahr 2017 wurden die folgenden Arbeiten ausgeführt (s. auch beiliegender Technischen Beschrieb bis 10.11.2017:

- Bau 1 (Baptisteriumsraum)
 - Mörtelsicherung bei Türe Süd und anschliessender Aussenwand (Restaurator)
 - Türenmontage West und Süd (Holzbauer)
 - Auffüllung NO-Ecke (Bauunternehmer)
 - Stellsteine montieren an Stelle Stahlrahmen (R. Krebs)
 - Steinrollierungsmaterialbeschaffung und Einbau Rollierung
 - Einbau Mörtelboden (R. Krebs)
 - Einrichtung und Betrieb Heizung über kalte Jahreszeit (bis Frühjahr 2018)

Anlässlich der Begehung mit der DPG/ADG am 5. Juli 2017 wurde definitiv entschieden, nach umfangreichen Abklärungen, den neuen Mörtelböden in der Ausführung nach Vorschlag von R. Krebs auszuführen. Ebenso wurden entschieden den vorgesehenen Stahlrahmen durch Stellsteine zu ersetzen um Korrosionsschäden zu verhindern. Mit diesen Entscheidungen wurde das Optimum bezüglich nachhaltigem Schutz des originalen Mörtelbodens aus dem 5. Jahrhundert und die bestmögliche Präsentation des Taufbeckens erreicht.

Sowohl für die Lage des Achtecks mit den Stellsteinen beim verhältnismässig unregelmässigen Original und die Konstruktion der Türen bedingten präzise Planung, Vermessung und Bauleitung.

Die eingelegte Rollierung und der darauf eingebrachte neue Mörtelboden waren am 24. Oktober 2017 fertig ausgeführt. Um Kondenswasserschäden zu verhindern wurde ein Raumheizung (Gas) eingerichtet, die regelmässig überprüft werden muss und bis im Frühjahr 2018 in Funktion bleibt.

An der Begehung vom 22. September 2017 wurde festgestellt, dass seit der nützlichen Überdachung von Raum 6 der Boden öfters speziell in den Übergangszeiten relativ feucht ist. Damit besteht die Gefahr, dass von der Kiesschicht körniges Material in den Baptisteriumsraum eingetragen wird, die den neuen Mörtelboden

beschädigen. Mit dem Einbau einer feinen „Katzenkopfpflasterung“ wird dies verhindert und der Feuchtigkeitshaushalt besser geregelt. Zudem wird die Wirkung als Vorraum zum Baptisterium besser betont. An drei Begehungen an Ort (7.6., 5.7. und 22.9) mit der Denkmalpflege und dem archäologischen Dienst wurden die Projektausführungen begleitet. Die Bauleitung und Tätigkeiten der Projektleitung waren infolge der notwendigen Projektanpassungen **wesentlich umfangreicher** als geplant.

Zum finanziellen Abschluss siehe [Teilprojekt 4](#) und die Beilagen.

Ausblick 2018

Die Abnahme des Mörtelbodens kann erst nach dessen grossmehrheitlichen Karbonatisierung im Frühjahr 2018 erfolgen. Die restlichen konservatorischen Massnahmen am Taufbecken und die definitive Schutzeinrichtung der Fensterfront Süd können erst im Frühjahr 2018 erfolgen.

Die folgenden Schlussarbeiten kommen 2018 zur Ausführung:

- Abnahme neuer Mörtelboden (R. Krebs)
- Konservatorische Massnahmen am Taufbecken (Restaurator M. Mutter)
- „Katzenkopfpflasterung“ im Raum 6 (Bauunternehmer und Förderverein Hohen Rätien)
- Schutzeinrichtung Fensterfront Süd (Holzbaufirma)

Insofern konnten die Arbeiten nicht wie geplant 2017 abgeschlossen werden und sind im Frühjahr 2018 auszuführen, damit das Folgeprojekt im Sommer 2018 definitiv abgeschlossen und abgerechnet werden kann.

Teilprojekt 2: neue Zufahrt zur Burganlage

Neue Zufahrt

Der gesamte Baustellen- und Burgbetriebsverkehr konnte schadlos auf der neuen Zufahrt abgewickelt werden.

Durch die intensive Befahrung seit der Erstellung wurde die Verschleisssschicht stark beansprucht.

Burghügelweg

Zu Jahresbeginn wurden die Detailprojektierung und die Finanzierungsgesuche eingereicht. Bis zum vollständigen Eingang der Zusicherungen im Dezember 2017 durften die Bauarbeiten nicht begonnen werden.

FLS und ASTRA verlangen, dass die ganze talseitige Mauerersanierung als Trockenmauer auszuführen ist.

Die Finanzierung ist mittlerweile gesichert.

Stand der Finanzierung siehe Beilage und unter [Teilprojekt 4](#)

Verbesserung der Wasserfassung

Die Sanierung und Verbesserung der Wasserfassung für Hohenrätien auf Carschenna mussten zurückgestellt werden.

Ausblick 2018

Neue Zufahrt

Der letztjährig vorgesehene Verschleisssschichtunterhalt ist in Koordination mit dem Burghügelweg auszuführen.

Burghügelweg

Sobald die Witterung es zulässt (circa ab Ende März), kann mit der Trockenmauerersanierung begonnen werden. Anschliessend oder teilweise begleitend erfolgt der Transport und Einbau des ergänzenden Tragschichtmaterials, sowie die Verschleisssschichterneuerung.

Der Bauablauf ist so zu organisieren, dass der Zugang zum Burghügel jeweils nur kurz unterbrochen ist.

Die Gemeindestrasse nach Carschenna (Hauptzufahrt ab Bahnhof Sils i.D. um nach Hohen Rätien zu gelangen) wird voraussichtlich im Frühjahr (eventuell Sommer) 2018 saniert, was eine sorgfältige Planung des Bauablaufes bedingt.

Teilprojekt 4: Projektleitung, Finanzmanagement

Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden keine speziellen Anlässe durchgeführt. Da 2018 der Abschluss der Arbeiten erfolgt, ist im Herbst 2018 ein Veranstaltung zum Abschluss des Projektes SON GION vorgesehen (siehe separate Ankündigung).

Finanzrestriktionsmassnahmen für 2017

Die Projektleitung entschied zu Beginn 2016, dass Arbeiten durch Drittfirmen nur ausgeführt werden, wenn die Finanzierungen der Arbeiten sicher gestellt sind. Die Regelung wurde auch 2017 eingehalten.

Auf Grund der Eingänge der Beitragsleister und Darlehen im Laufe des Jahres können bis Ende 2017 alle Kreditorendrittforderungen des Folgeprojekts beglichen werden (Bis auf einem Teil der Projektleitung und Leistungen des Fördervereines).

Finanzierung Projekterweiterung als Folgeprojekt (TP 1)

Der per Ende 2017 in Rechnung gestellte Aufwand beträgt Fr. 354'165.90 (Kostenvoranschlag von Fr. 350'000)

Davon wurden Fr. 310'819.70 bezahlt und Fr. 43'346.20 sind noch ausstehend, darunter die Forderungen der Projektleitung und Leistungen des Fördervereines, die zurückgehalten werden.

An Beiträgen für das Folgeprojekt gingen bis 13.12.2017 Fr. 206'000 ein.

Fr. 206'000 + Fr. 104'817.70 = Fr. 310'819.70 konnten dank Darlehen an das Projekt und anderen eingegangenen Spenden zur Verfügung gestellt werden.

Verschiedene Positionen wurden nicht ausgeführt/geändert oder sind mit dem Projekt IN-WERTSETZUNG auszuführen. Die im Laufe der pragmatischen angepassten Ausführungen und Bedingungen - immer in Absprache mit der Kant. Denkmalpflege Graubünden - führten bei einigen Positionen zu Mehr- und Minderaufwand, so dass Ende 2017 ein Mehraufwand von 4'165.90 gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung von Fr. 350'000 resultierte.

Für die Schlussarbeiten 2018 des Folgeprojektes werde ca. Fr. **15'000** notwendig sein (Sicherung Taufbecken Fr. 5'000; Schutzeinrichtung Fensterfront Süd Fr. 2'500, Katzenkopfpflasterung Fr. 5'000; Übriges Fr. 2'500), so dass ein Gesamtaufwand von Fr. 365'000 zu veranschlagen ist.

Am 7.12.2017 erhielten wir die sehr erfreuliche Mitteilung, dass der Beitrag aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich (Gesuchseinreichung über die Patenschaft für Berggemeinden) zugesichert wurde. Mit den vorher eingegangenen Beiträgen über die Patenschaft für Berggemeinden und den Beiträgen von Bund und Kanton ist die Finanzierung des Folgeprojektes sichergestellt.

Finanzierung TP 2 Burghügelweg

Die Beitragsgesuche, die im Frühjahr 2017 eingereicht wurden, ergaben eine Zusicherung per Ende 2017 von Fr. 92'100.00.

Erfreulicherweise wurde ein Beiträge aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich (Gesuchseinreichung über die Patenschaft für Berggemeinden) sowie von der Gemeinde Baar (über Patenschaft für Berggemeinden) zugesichert.

Im Weiteren sprachen das Amt für Natur (ANU), der Fonds Landschaft Schweiz (FLS), sowie privaten Stiftungen namhafte Beiträge.

Fundraising

Bei der Finanzierung besteht nachwievor die Absicht eine breite Finanzierung zu erreichen. Auf Grund der Rückmeldungen hat sich die Situation gegenüber letztem Jahr bei der schwierigen Mittelbeschaffung bei Institutionen nicht geändert.

Die Bemühungen der Patenschaft für Berggemeinden waren sehr erfolgreich. So konnten uns bis Ende 2017 Fr. 220'000 zugesichert werden. (Fr. 120'000 an Folgeprojekt; fr. 55'000 an Burghügelweg, Fr. 45'000 als Vorschlag an das Projekt IN-WERTSETZUNG).

Die beiliegende Liste der angefragten Institutionen und weitere Beilagen zeigen die Entwicklung der Finanzbeschaffung und den Stand der Aufwendungen.

Jahresabschlussarbeiten

Die Jahresrechnung und die Revision der Jahresrechnung für 2017, sowie die Präsentation und Abnahme derselben erfolgte an der GV des Fördervereins im Frühjahr 2018.

Die Jahresrechnung und Revisionsbericht wird nach Vorliegen den Empfängern des Jahresberichtes nachgesandt.

Ausblick 2018

Finanzrestriktionsmassnahmen für 2018

Wie 2017 wird nur ausgeführt, was finanziell abgesichert ist. Die Finanzmittelbeschaffung hat Priorität.

Finanzierung Projekterweiterung als Folgeprojekt (TP 1)

Die Schlussabrechnung mit DPG ist bis Sommer 2018 zu erstellen, damit die Auszahlung der Beiträge erfolgen kann.

Finanzierung TP 2 Burghügelweg

Nach Abschluss der Bauarbeiten ist die Schlussabrechnung bis Sommer 2018 zu erstellen, damit die zugesicherten Beiträge ausgelöst werden können.

Anhang

Bilddokumentation: Stand Ausführung Ende 2017 des Folgeprojektes

Rudolf Küntzel, Projektleiter

Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Pradasetga 20, 7417 **Paspels**, ☎ +41 81 655 19 50 / **FAX:** +41 81 655 10 44
Mobile: +41 79 239 95 54, **E-Mail:** rudolf.kuentzel@bluewin.ch, Beitragskonto: GKB Graubündner
Kantonalbank, Konto: SON GION, BIC: GRKBCH2270A, IBAN: CH78 0077 4010 0101 0970 2

Paspels, Donnerstag, 1. Februar 2018

Für die Projekt- und Bauleitung

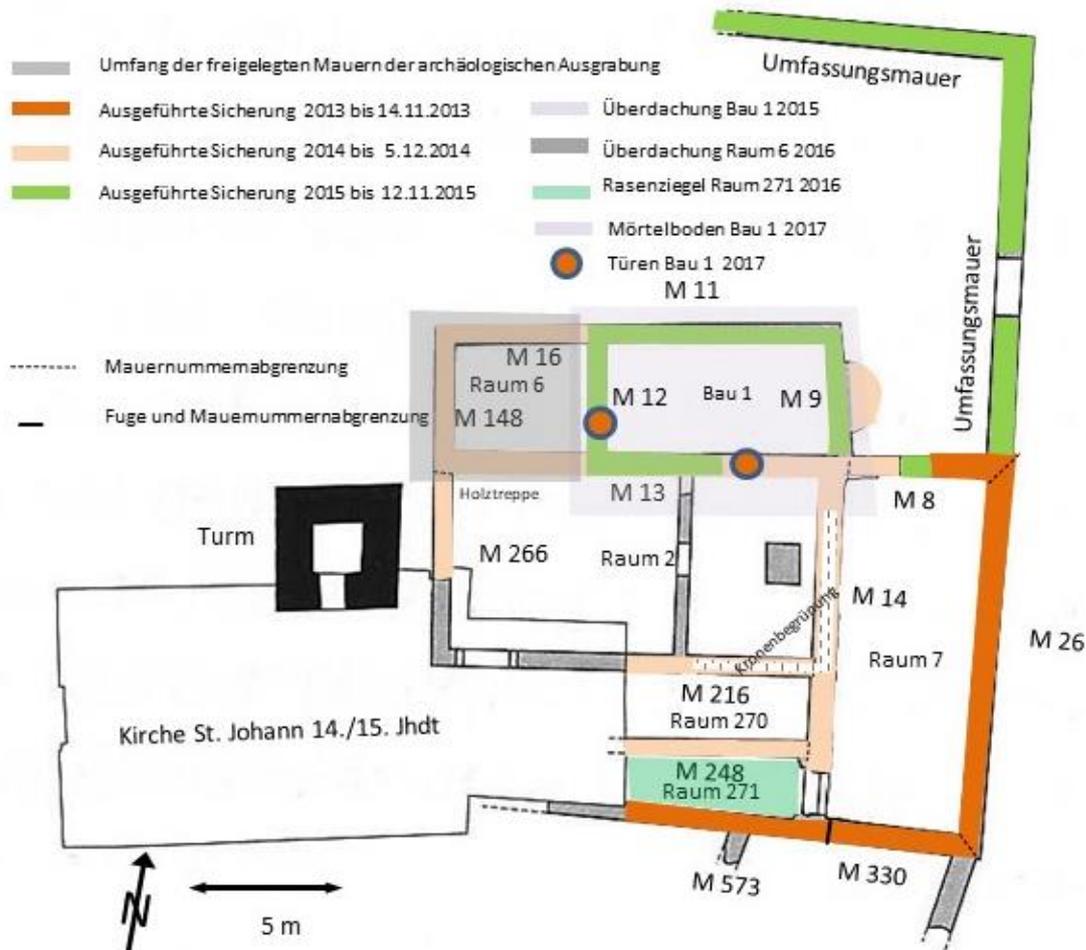
Beilagen: Technischer Beschrieb zu Folgeprojekt (TP 1) inkl. Bildteil vom 10.11.2017
Folgeprojekt: Stand Finanzierung und Abrechnung per Ende 2017 Stand 29.01.2018
Burghügelweg: Techn. Bericht (nachgeführt) mit Kostenschätzung und Finanzierungsplan vom 29.01.2018
Liste der angefragten Institutionen Stand: 21.12.2017
Tabelle Finanzplanung und Stand Projektaufwand 29.01.2018
Jahresabschluss und Revisorenbericht 2016 (Nachsendung bei Vorliegen)

Kopie an: Projektleitung, Amtsstellen, Buchhaltungsstelle, Revisor, Beitragsleister
Veröffentlichung auf der Homepage www.hohenraetien.ch > Archiv > Projekt SON GION

Bilddokumentation zur Ausführung 2017

Teilprojekt 1: Sicherung der archäologischen Ausgrabung
 Folgeprojekt

Planskizze zum Stand der ausgeführten Sicherungsarbeiten



Bilder zu den Ausführungsarbeiten

Bau 1 Auffüllung und Aufmauerung



Bild links: Aufmauerung in Arbeit



Bild rechts: beendete Aufmauerung und Auffüllung

Bau 1 Rollierung



Bild links: Auslese und Antransport Rollierungssteine



Bild rechts: Einlegung Rollierung

Bau 1 : Mörtelaufbereitung und Einbau



Bild links: Mörtelaufbereitung



Bild rechts: Mörtleinbringung auf die Rollierung



Bild links: Zwischenstand Mörtleinbau



Bild rechts: fertiger Mörtelboden mit Gasheizung

Türeinbau West



Bild links: fertige Türe montiert



Bild rechts: Fensterflügelöffnung für Reinigung

Türeinbau Süd

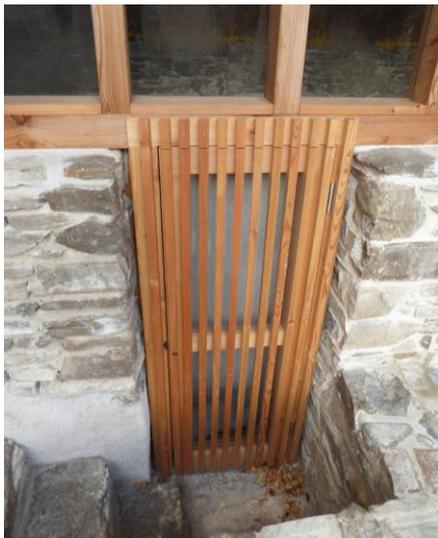


Bild links: Türe fertig montiert



Bild rechts: Fensterflügeltest alles massgenau!

Teilprojekt 2: Burghügelweg

Keine Bautätigkeit im Jahre 2017



Donnerstag, 1. Februar 2018

Für die Projekt- und Bauleitung

Rudolf Küntzel

Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA

Pradasetga 20, 7417 **Paspels**

☎ +41 81 655 19 50 / FAX: +41 81 655 10 44, Mobile: +41 79 239 95 54

E-Mail: rudolf.kuentzel@bluewin.ch